Aus dem ZV – November 2009

An seiner Sitzung im November 2009 hat der Zentralvorstand der FMH …

… die Themen des Geschäftsberichts 2009 festgelegt.
… das Quartalsreporting zur Kenntnis genommen.
… die Gesamtlohnsumme der Geschäftsstelle für 2010 um 1 Prozent erhöht.
… das Prozedere für das Budget 2011 definiert.
… die Traktanden für die Ärztekammer vom 10. Dezember 2009 besprochen.
… beschlossen, für die FMH eine Vollmitgliedschaft im «Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken» zu prüfen.
… einer Erweiterung des finanziellen Engagements der FMH am eHealthBarometer zugestimmt.
… den Statusbericht zur Health Professional Card genehmigt.
… entschieden, dem Bund an einem «runden Tisch» vorzuschlagen, die Abspeicherung von medizinischen Daten auf der Versichertenkarte nochmals zu überdenken. Denn die ursprünglich vorgesehenen medizinischen Daten lassen sich aus Platzgründen nicht in vollem Umfang auf der Karte speichern. Zudem ist die Kompatibilität zwischen den verschiedenen Versichertenkarten immer noch nicht definitiv sichergestellt.
… die Qualitätsstrategie des Bundes diskutiert. Aus Sicht des Zentralvorstands ist es wichtig, dass die FMH der Projektleitung angehört, die der Bund bis Ende März 2010 bestimmt.
… aus dem Ressort «Tarife und Verträge» Informationen zu folgenden Themen erhalten:
- TARMED 2010: In den Verhandlungen zur Kostensteuerungsvereinbarung wird bis Anfang Dezember 2009 eine Antwort von santésuisse auf den konstruktiven Vorschlag der FMH erwartet.
- Monitoring Analysenliste: INFRAS wurde mit der Ausführung des Konzeptes betraut. Bereits haben über 1500 Ärztinnen und Ärzte ihre Daten aus den Auftragslabors zur Verfügung gestellt.
- Ärztliche Medikamentenabgabe: Die FMH erarbeitet bis am 5. Februar 2010 eine Vernehmlassungsantwort zur Revision des Heilmittelgesetzes.
- Arbeitsgruppe WZW: Um eine bessere Methode der Wirtschaftlichkeitsprüfung zu schaffen, wurde eine neue Arbeitsgruppe konstituiert. Ziel ist es, ein Positionspapier der FMH zu erstellen und eine neue Screening-Methode zu entwickeln.

… sich dafür ausgesprochen, dass die FMH im Bezug auf Health Technological Assessments (HTA) eine führende Rolle einnehmen soll. HTAs gewinnen zusehends an Bedeutung, doch die Ärzteschaft hat bis jetzt noch kein Mitbestimmungsrecht.